

manage **it**

[[IT - S t r a t e g i e n u n d L ö s u n g e n]]

Moderne ERP-Systeme

Komponentenbasierte Architektur
nach dem Baukastenprinzip

Business Intelligence neu erfunden

Paradigmenwechsel
beim Informationszugang

Auf den Mehrwert kommt es an

IT-Strategien der Zukunft

Drei Buchstaben mit neuer Relevanz

Marktentwicklung und Trends
bei DMS und ECM

Server-based Computing

Schlank und flexibel



Vorteile einer ILM-Strategie im Unternehmen

Information Lifecycle Management

Information Lifecycle Management (ILM) – ein Schlagwort, das seit zwei Jahren

immer häufiger auftaucht. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesem neuen Fachbegriff?

Und vor allem: Was können Unternehmen vom Einsatz einer ILM-Lösung erwarten?

Hinter Information Lifecycle Management steht eine Strategie zur effizienteren Erfassung, Verwaltung und Bereitstellung von Informationen in Unternehmen. Hierzu werden alle Informationen ab dem Zeitpunkt ihrer Entstehung gemäß ihres individuellen Lebenszyklus verwaltet. Ergänzt wird dies durch die erforderliche lebenszyklusabhängige Ablage oder Vernichtung der einzelnen Dokumente oder Informationen. Kurz und gut: Es handelt sich um den zielgerichteten und optimierten Umgang mit wichtigen Informationen innerhalb grundlegender Geschäftsprozesse.

Volumen und Bedeutung von Informationen steigen weiter. Kombinierte Lösungen aus Dokumentenmanagement- und Workflow-Systemen bieten für Anforderungen im Bereich Information Lifecycle Management eine ideale Basis. Wie speicherbasierte ILM-Lösungen setzen diese gleichfalls auf den optimierten Einsatz verschiedener Speichertechnologien, um die entsprechenden Informationen gemäß ihres Unternehmensstellenwertes und ihres Lifecycle-Status zu verwalten.

Warum wird der effizientere Umgang mit Informationen derzeit so thematisiert? Konnten früher wichtige Einflussgrößen und erfolgsentscheidende Informationen relativ leicht durch kontinuierliche Marktbeobachtung ermittelt werden, so wird dies aufgrund der immer schneller wachsenden Menge an Informationen zunehmend schwieriger. Weltweite Interaktionen von Unternehmen, hochmoder-

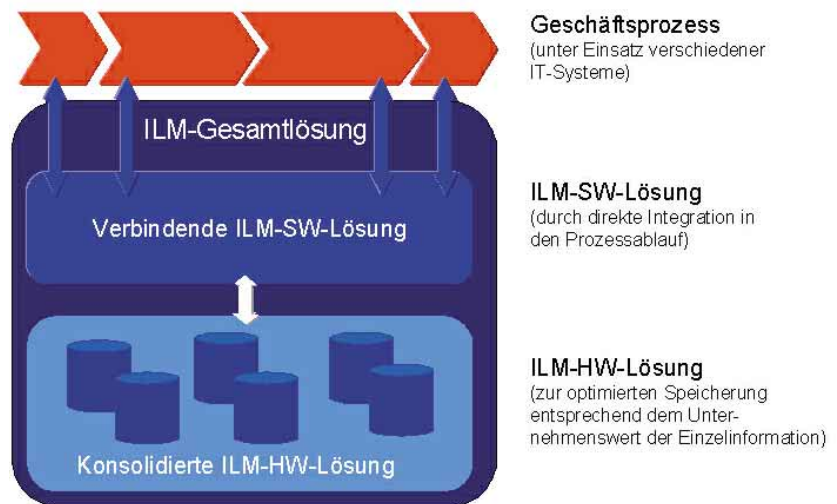
ne technische Möglichkeiten bei der Erfassung und Erstellung von Informationen sowie gestiegene gesetzliche Anforderungen an die Dokumentation beispielsweise bei Entscheidungsprozessen verschärfen zusätzlich das enorme Informationsvolumen.

Teure Datenredundanzen. Leider werden Daten und Informationen in vielen Unternehmen noch immer dezentral und redundant abgelegt. Notwendige Ressourcen zur Speicherung

von Informationen und die Kosten zu deren Beschaffung und Verwaltung steigen dadurch stetig an. Die in unterschiedlichen IT-Systemen erstellten und verwalteten Daten, Kennzahlen und Informationen bilden gemeinsam die Basis für wichtige Geschäftsentscheidungen. Ihre Zusammenführung ist jedoch mit einem enormen Zeit- und Kostenaufwand verbunden und unterliegt einer hohen Fehlerquote. Hinzu kommt, dass der Pflegeaufwand der unterschiedlichen Datenquellen beträchtlich ist.

Optimierte ILM-Gesamtlösung

Quelle: COI



COI-Business-Flow bietet eine optimierte ILM-Gesamtlösung, die sich nahtlos in die gängigen Softwaresysteme und damit die entsprechenden Geschäftsprozesse integrieren lässt. Wichtige Informationen lassen sich sicher und zentral ablegen und somit als Unternehmenswert verfügbar zu machen. Klassisches ERP erweitert sich immer stärker um SCM- und CRM-Komponenten, aber auch um Dokumentenmanagement (DMS)- und Managementinformations-Systeme (MIS)

Konsolidierung und Kostenreduktion.

Damit rücken Lösungen in den Blickpunkt, welche diesen Kostenblock reduzieren. Die Leitwörter Speicherkonsolidierung und Virtualisierung zeigen, die bestehenden Ressourcen zu konsolidieren und die Speicherung auf diesen konsolidierten Bereichen zu optimieren.

Bei diesen ILM-Konzepten ist es für den einzelnen Anwender uninteressant, auf welches Medium er speichert. Wie er es aus seiner bisherigen Arbeitsweise gewohnt ist, sieht er lediglich ein Laufwerk. Dort legt er die entsprechenden Informationen ab. Es ist gleichgültig, ob es sich dabei um einen eingescannten Artikel einer Fachzeitschrift, auf den nur selten zurückgegriffen wird, handelt oder um einen Business-Plan für ein zukünftiges Geschäftsfeld, an dem täglich gearbeitet wird. Der Anwender erwartet, dass die Dokumente sicher verwaltet werden und auch schnell zugreifbar sind. Eventuell sollten weitere Projektmitarbeiter darauf zugreifen können.

Die bisherigen Lösungsansätze der Storage-Hersteller im Rahmen ihrer ILM-Strategien sehen hier einen Kostenabbau vor. Einerseits wird Hardware konsolidiert, andererseits werden die Kosten für das Speichernetz reduziert. Parallel optimieren spezielle Softwarelösungen die Verwaltung der Informationen dahingehend, dass Inhalte, mit denen seltener gearbeitet wird, auf wirtschaftlichere Medien oder Bereiche ausgelagert werden. In unserem Beispiel würde der eingescannte Fachartikel etwa auf einer optischen Jukebox verwaltet, welche eine etwas längere Zugriffszeit hat. Der Business-Plan hingegen, an dem regelmäßig gearbeitet wird, würde auf einem schnellen Speicherbereich verwaltet. Klassische Speicherlösungen mit Festplattentechnologie wären hierfür eine Handhabe.

Vorteile eines optimierten ILM-Systems

- Integration in führende Geschäftsprozesse
- katalogisierte und bewertete Datenbestände
- reduzierte Betriebskosten durch einfachere Informationsverwaltung
- Integration und Konsolidierung der IT-Systeme
- Investitionsschutz durch effizientere Bewirtschaftung der vorhandenen Storage-Infrastruktur
- Unterstützung bei der Einführung eines unternehmensweiten Risikomanagements gesetzlicher Anforderungen

Für die Einführung und Umsetzung von Information Lifecycle Management benötigen Unternehmen also zunächst eine umfassende und detaillierte Analyse bezüglich der Zugriffshäufigkeit, Zugriffsintensität und wirtschaftlichen Bedeutung ihrer Informationen. Nach der Analyse und Einteilung in Lebenszyklen kann dann die optimale Speicherstruktur gefunden werden.

Geschäftsprozesse nicht vergessen

Die beschriebenen Ansätze bieten bereits viele Möglichkeiten, um die Informationsverwaltung zu optimieren und die Kosten für den Speicherbereich zu senken. Allerdings wird bei diesen Konzepten sowohl die Anwenderseite als auch die Seite der gängigen Applikationen und damit der Geschäftsprozesse zu wenig betrachtet. Die Ansätze der Storage-Hersteller beginnen erst dann, wenn der Anwender die Informationen speichert – die dahinter stehenden Geschäftsprozesse und deren optimale Unterstützung bleiben dabei meist außen vor.

ILM – Mit DMS zur Optimierung.

Im Grunde handelt es sich bei Information Lifecycle Management um

nichts anderes als klassische Ansätze aus dem DMS-Umfeld, allerdings in neuer und überarbeiteter Verpackung. Lösungen, die seit mehr als 15 Jahren unter dem Begriff Dokumentenmanagementsysteme (DMS) bekannt sind, setzten schon immer an diesem Punkt an. DMS unter Verwendung von ILM-Ansätzen heben sich jedoch durch die Tatsache ab, dass neben der Speicherung von Informationen auch deren Erfassung, Verwaltung und Bereitstellung auf Anwender- beziehungsweise Geschäftsprozessebene optimiert wird.

Führende Lösungen, wie beispielsweise COI-Business-Flow der COI GmbH, integrieren die entsprechenden ILM-Funktionen in Standardsoftwaresysteme wie MS Office, MS Outlook, Lotus Notes oder SAP. Dem Anwender ist es hierdurch möglich, die entsprechenden Inhalte – sei es der eingescannte Fachartikel oder der Business-Plan – direkt aus seiner gewohnten Applikation innerhalb des Geschäftsprozesses zentral abzulegen, zu bearbeiten und wiederzufinden. Damit erfährt das ILM-System bei den Nutzern eine deutlich höhere Akzeptanz. Die Erfassung, Sammlung und Bereitstellung

» Im Grunde handelt es sich bei **Information Lifecycle Management** um nichts anderes als klassische Ansätze aus dem DMS-Umfeld, allerdings in neuer und überarbeiteter Verpackung. «

von wichtigen Informationen erfolgt nahezu automatisch und intuitiv – ein wesentlicher Unterschied zu den ILM-Ansätzen der Storage-Anbieter, die sich bisher mit den Aspekten, wie die Informationen aus den Geschäftsprozessen konkret erfasst, bearbeitet oder wiedergefunden werden können, nur am Rande befasst haben.

COI-Business-Flow bietet eine optimierte ILM-Gesamtlösung, die sich nahtlos in die gängigen Softwaresysteme und damit die entsprechenden Geschäftsprozesse integrieren lässt. Hierdurch wird es möglich, wichtige Infor-

mationen sicher und zentral abzulegen und somit als Unternehmenswert verfügbar zu machen. Durch den eingebundenen Zugriff direkt über die Standardapplikationen stehen diese Informationen den Mitarbeitern jederzeit bei Bedarf wieder zur Verfügung. Ergänzend bietet das System die konforme Verwaltung und Ablage unternehmenskritischer Informationen entsprechend gesetzlicher Anforderungen.

Für den Anwender und die IT-Abteilung ist es entscheidend zu sehen, welche Nutzensvorteile und Kosteneinsparungen die Einführung einer ILM-

Strategie im Unternehmen mit sich bringt. Nur ein System, welches sich optimal in die gewohnte Anwendungsumgebung des Users integriert und ihn außerdem in seinen Prozessschritten unterstützt, wird sich auf Dauer als effiziente Lösung entpuppen.

Ralf Dänzer

Ralf Dänzer ist seit über fünf Jahren Produktmanager bei der COI GmbH, Herzogenaurach, und für die Ausrichtung der Produktphilosophie zuständig. Zuvor war er im Produktmarketing bei einem namhaften Hardwarehersteller tätig.

3 Ausgaben

Einblick Durchblick Ausblick

f ü r d r e i z e h n f ü n f z i g !



[] **Ja**, ich bestelle drei Ausgaben » *manage it* « zum Preis von Euro 4,50 pro Ausgabe. Dieses Probeabonnement verlängert sich nicht automatisch.

Schicken Sie diesen Coupon an:

ap Verlag GmbH
Postfach 1380
85554 Ebersberg

oder faxen Sie die Seite einfach an die Nummer

+49 8092 87544

Titel: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Position: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Fax: _____